

Ernst Schneider †

(4.2.1927–14.10.2014)

Vor zwei Monaten war Ernst Schneider bei den Leichtathletik-EM noch Tag für Tag bis zu zehn Stunden im Letzigrund auf der Tribüne im TVU-Sektor anzutreffen, und jetzt müssen wir uns bereits damit abfinden, dass er nicht mehr unter uns weilt. Zuletzt ging alle sehr schnell, und vom Krebsbefund bis zum Tod dauerte es nur wenige Wochen. Dabei hatte Ernst keine Probleme, sich damit abzufinden. Er tröstete sich mit dem Gedanken, während seinen 87 Lebensjahren sonst nie ernsthaft krank gewesen zu sein. Wir entbieten der Trauerfamilie vom TVU aus unsere echte Anteilnahme.

Ernst Schneiders Leichtathletikkarriere in der Nachkriegszeit bis Mitte der Fünfzigerjahre und seine Verbindung mit dem TVU folgte einem damals verbreiteten Ablauf. Er wuchs im Zürcher Oberland auf, wo seine turnerische Laufbahn beim TV Pfäffikon ZH begann. Weil er fürs schnelle Laufen Talent bewies, kam er bald einmal mit dem TVU in Kontakt, wobei Ernst sich unter guten Voraussetzungen weiterentwickeln konnte und der TVU einen wichtigen Punkte-lieferanten für die SVM Teams gewann. Bald einmal war Ernst auch national auf den Strecken zwischen 100 und 400m eine ernstzunehmende Grösse, mit den Höhepunkten von zwei Schweizermeistertiteln über 400m in den Jahren 1952 und 1953. Damit wurde Ernst zusammen mit seinem Sprintkollegen Fritz Griesser zum ersten TVU-Olympiateilnehmer bei den Sommerspielen (nach Ernst Berger 1936



im Winter). In Helsinki 1952 hatte Ernst dann ein „geladenes“ Programm mit

insgesamt vier Starts über 400m (2), 4x100m (1) und 4x400m (1).

Nach seinem Rücktritt vom Spitzensport, teils beruflich bedingt, teils aus Frust darüber, dass er 1954 wegen einer leichten Verletzung, die heutzutage in einer Woche kurriert wäre, während zwei Monaten keine Wettkämpfe bestreiten konnte und damit die Selektion für die Europameisterschaften in Bern verpasste, kehrte er wieder zum TV Pfäffikon zurück, für den er abmachungsgemäss auch während seiner TVU-Zeit immer an den Turnfesten gestartet war. Später schloss er sich auch den dortigen Veteranen an. Erst im Januar 2010 erschien Ernst Schneider bei den TVU-Veteranen, animiert von seinem Freund Fritz Griesser, und fortan fühlte er sich wieder hundertprozentig als Untersträssler.

Ernst sprach in den vergangenen Jahren oft und gerne von seiner TVU-Zeit unter Max Tobler, und es gab jede Menge Anekdoten von ihm, die wir teilweise auch in Schmunzelecken schon erzählt haben. Die eindrücklichste war sicher jene, als er beim ersten TVU-Sieg am Quer durch Zürich 1953 die Siegerehrung verpasste, weil ihm zu diesem Zeitpunkt die Sanität eine grosse Zahl von Splintern aus den Füssen entfernen musste. Er hatte den Startschuss für die Staffette überhört und stand noch barfuss da, als er auf die Strecke zwischen Sihlhölzli und Tunnel geschickt wurde. Und eben diese Strasse war frisch gesplittet worden...

Oder gerne erzählte er auch, wie er 1953 in Basel seinen Titel über 400m verteidigen wollte, aber etwas später als die anderen Untersträssler, und deshalb ohne die nötige Eintrittskarte, an der Kasse Einlass begehrte. Nun hatte auf der Basler Schützenmatte der Mann an der Kasse überhaupt kein „Musikgehör“, schon gar nicht für einen Zürcher. So musste Ernst erst die 6 Franken Eintritt für Zuschauer berappen, bevor er dann seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte.

Wir verabschieden uns von Ernst mit einem Schmunzeln in den Mundwinkeln. Das hätte er so gewollt.

Peter Tobler

